

Liebe Mailgemeinde!

So allmählich kehrt wieder ein wenig Alltag ein. Die Kinder gehen wieder zur Schule oder in den Kindergarten, im Büro kommen die Kollegen aus dem Weihnachtsurlaub zurück, die Mülltonne wird wie gewohnt am Dienstag geleert und nicht schon am Montag oder erst am Mittwoch, zum Mittagessen gibt es mal wieder Nudeln mit Tomatensoße, alles findet irgendwie in seinen normalen Gang zurück. Der freie Tag ist der Sonntag – und eben nicht ein Freitag oder Samstag – und dann fing die Arbeit am Montag neu an.

Nach fast drei Wochen „Ausnahmestand“ tut auch ein wenig Routine und Alltag wieder gut – und es hat schon seinen Grund, dass man in diesen Tagen immer wieder mal den Stoßseufzer zu hören bekommt: „Ich bin auch froh, dass die ganzen Feiertage jetzt rum sind!“ Immer nur Fest, immer nur feiern – das kann auch ganz schön anstrengend sein.

Der Alltag, so langweilig er manchmal sein mag, hat gerade in seiner Routine, in dem Vertrauten, seinen ganz eigenen Wert – das Fest und die Ausnahme können wir nur „aushalten“, weil es den Alltag gibt. Und wenn es ihn nicht gäbe, dann müsste man ihn erfinden. Denn ohne den Alltag wäre ein Fest kein Fest mehr.

Deshalb: Herzlich willkommen, Alltag! Damit wir uns aufs nächste Fest wieder freuen können!

(nach Andrea Schwarz)